

Die „Kanincheninfo“-Flyer gibt es bereits zu folgenden Themen:

Anschaffung  
Ernährung  
Der Unsinn mit den Snacks  
Futterliste  
Vergesellschaftung  
Impfschutz  
Wohnungshaltung  
Kastration von Häsinnen

Zum downloaden unter:  
[http://www.tierheim-bielefeld.de/tiere/Kaninchen/\\_kaninchen.php](http://www.tierheim-bielefeld.de/tiere/Kaninchen/_kaninchen.php)

#### Unsere Buchtipps:

Christine Wilde: Leben mit Kaninchen  
ISBN: 978-3-86659-071-7

Ruth Morgenegg: Artgerechte Haltung - ein Grundrecht auch für (Zwerg-) Kaninchen  
ISBN 3-9522661-1-6

Heinz Sielmann/Claudia Toll: Zwergkaninchen - erleben, verstehen, beschäftigen  
ISBN 3-440-10163-0

Gabriele Linke-Grün: Zwerg-Kaninchen Wohlfühl-Heime gestalten  
ISBN 3-7742-7362-6

#### Unsere Surftipps:

[www.diebrain.de](http://www.diebrain.de)  
[www.kaninchengehege.com](http://www.kaninchengehege.com)  
[www.kaninchengehege.de](http://www.kaninchengehege.de)  
[www.giftpflanzen.ch](http://www.giftpflanzen.ch)

Alle Angaben geben den neuesten Wissenstand bei der Veröffentlichung wieder. Da sich das Wissen aber laufend weiterentwickelt und vergrößert, muss der Anwender prüfen, ob die Angaben nicht durch neuere Erkenntnisse überholt sind. Bitte informieren Sie uns.  
Stand 05/09

Haben Sie Fragen zur Kaninchenhaltung? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine email - wir helfen gern.

# Kanincheninfo

## Ganzjährige Außenhaltung



immer Heu  
nie allein  
viel Platz  
sofort zum Tierarzt

#### Tierschutz-Verein Bielefeld und Umgebung e. V.

Kampstraße 132  
33659 Bielefeld

Telefon (05205) 9843-0  
Telefax: (05205) 9843-18

[www.tierheim-bielefeld.de](http://www.tierheim-bielefeld.de)  
[info@tierheim-bielefeld.de](mailto:info@tierheim-bielefeld.de)

Öffnungszeiten:  
werktags  
von 15:00 bis 18:00 Uhr  
(außer sonn- und feiertags)

Spendenkonto:  
Sparkasse Bielefeld  
Konto 174508 BLZ 480 501 61

Tierschutz-Verein Bielefeld



### Missverständnisse

Bezüglich der Außenhaltung von Kaninchen kommt es leider immer wieder zu Missverständnissen. Es gibt Tierbesitzer, die Außenhaltung so verstehen, dass sie einfach den Käfig mit ihren Kaninchen das ganze Jahr über auf den Balkon oder in den Garten stellen. Einmal abgesehen davon, dass ein Käfig für Kaninchen ein völlig inakzeptabler Lebensraum ist, bezahlen viele Tiere diese Form der „Außenhaltung“ mit großem Leiden oder gar mit dem Tod, weil sie schutzlos Hitze, Kälte und Nässe ausgesetzt sind. Sie erliegen einem Hitzeschlag, müssen im Winter über lange Zeit durch Zittern ihre Körpertemperatur aufrechterhalten, so wie wir bei Kälte schlottern, oder erfrieren sogar. Konventionelle Käfige sind immer ungeeignet und können im Freien oder auf dem Balkon sogar zu tödlichen Fallen werden. Was wir ebenfalls nicht unter Außenhaltung verstehen, ist die Unterbringung der Kaninchen in traditionellen Kaninchenställen außerhalb des Hauses. Diese Ställe finden zwar leider in der Nutztierhaltung noch Verwendung; es ist jedoch nicht vertretbar, sie zum ständigen Lebensraum für bewegungsfreudige Kaninchen zu machen, die bis zu zehn Jahre lang als Haustiere bei uns leben.

### Außenhaltung

Um Kaninchen ganzjährig im Freien halten zu können, ist ein stabiles Gehege nötig, in dem sich die Tiere die ganze Zeit frei bewegen können. Bei der Qualität zu sparen lohnt sich nicht, weil das Gehege über Jahre hinweg der Witterung ausgesetzt ist. Es ist so zu planen, dass wir die Kaninchen nachts nicht in eine Hütte oder einen Stall einsperren müssen, weil sie nachtaktiv sind!

### Was ist beim Bau des Geheges zu beachten?

Als erstes fällt die Wahl des Standortes an: das Gehege sollte vom Haus her gut sichtbar, gut zugänglich, teilweise besonnt, aber auch schattig sein. Ein Gehege in dem auch Sie bequem stehen können, erleichtert im Alltag die notwendigen Arbeiten wie Ausmistern, täglich Heu einstreuen und Füttern. Auch eine teilweise oder komplette Überdachung ist angebracht und bietet Schutz vor Regen und Schnee.

Ein Außengehege für zwei Kaninchen sollte mindestens eine Grundfläche von 4m<sup>2</sup> haben, je größer, desto besser. Für jedes weitere Tier sollten Sie weitere 2m<sup>2</sup> Grundfläche einplanen.

Kaninchen haben zahlreiche natürliche Feinde wie Katze, Hund, Fuchs, Marder, Ratten oder Greifvögel. Nur in einem wirklich einbruchssicheren Gehege sind sie vor ihnen geschützt. Das Gehege muss also von allen Seiten mit hochwertigem

Volierendraht gesichert sein. Ebenso muss das Gehege ausbruchssicher sein, weil Kaninchen gerne buddeln und sie sich bei fehlender Absicherung schnell frei graben und der Garten nach kurzer Zeit untertunnelt ist. Das bedeutet, dass das Gehege auch „unterirdisch“ abgesichert sein muss. Dazu heben Sie den Gehegeboden mindestens 50 cm aus und lassen den Volierendraht bis auf den Grund ein. Den Grund des Geheges sichern Sie ebenfalls durch Volierendraht oder durch Steinplatten bzw. Rasengittersteine. Anschließend wird diese „Sicherungsmaßnahme“ wieder mit Erde aufgefüllt.

Unbedingt erforderlich ist ein wetterfestes, wärme- bzw. kälteisoliertes Häuschen, das für alle Kaninchen genügend Platz bietet und Tag und Nacht zugänglich ist. Eine wetterfeste Hütte ist notwendig, weil sich Kaninchen zwischendurch immer wieder in eine schützende Höhle zurückziehen möchten. Der Eingang zur Hütte muss immer, das heißt Tag und Nacht, offen stehen. Das sichert die ausreichende Zufuhr von Frischluft und ermöglicht es den Kaninchen, ihr Haus nach Bedarf aufzusuchen oder zu verlassen. Wird es verschlossen, so kann das zu Feuchtigkeit und Sauerstoffmangel führen, was unter Umständen mit dem Erstickungstod der Tiere endet. Die Kaninchen allabendlich in die Hütte einzusperren, bewährt sich nicht, auch wenn sie gut belüftet ist. Auf engem Raum kann es zu Aggressionen und im Winter auf Grund mangelnder Bewegung zu Unterkühlung kommen. Für die wetterfesten Häuser können Sie als Einstreu die handelsüblichen Holzspäne mit einer dicken Schicht Heu oder Stroh darüber verwenden.



### Die wichtigsten Einrichtungsgegenstände:

- Wetterfeste Hütten mit Platz für alle Tiere
- Überdachte trockene Futterstellen
- Erhöhte, geschützte Sitzflächen
- Hohle Baumstämme oder Röhren
- Naturmaterialien wie Äste und Wurzelstöcke
- Kleine Steinhügel mit eingebauten Tunneln

Bringen Sie auch immer wieder Abwechslung ins Kaninchengehege, damit keine Langeweile bei den Tieren eintritt.



Kaninchen aus der Wohnungshaltung können etwa ab Mitte Mai nach draußen gesetzt werden. Dann sinken die Temperaturen meist nicht mehr unter 15° Celsius und die Tiere können rechtzeitig ein Winterfell entwickeln und dann ganzjährig ihr neues Zuhause bewohnen. Kaninchen sind sehr empfindlich, was extreme Temperaturschwankungen angeht. Bitte holen Sie im Winter kein Tier in die beheizte Wohnung, auch nicht für kurze Zeit. Genauso sollten Sie kein Wohnungstier im Winter nach draußen setzen.

### Gesundheit

Untersuchen Sie im Sommer regelmäßig die Analregion Ihrer Kaninchen auf Fliegenmaden. Larven können ein Kaninchen innerhalb kurzer Zeit von innen her auffressen. Ein schrecklicher Tod, doch leider kein Einzelfall! Sollten Sie also Fliegenmaden bei Ihren Kaninchen finden, suchen Sie SOFORT einen Tierarzt auf!

Lassen Sie Ihre Kaninchen außerdem alle sechs Monate gegen Myxomatose und alle 12 Monate gegen RHD (Chinaseuche) impfen. Der Erreger dieser Krankheiten sind Viren, die sowohl Haus- als auch Wildkaninchen befallen können. Übertragen werden die Viren auf viele Arten, zum Beispiel durch Milben, Zecken und Läuse oder auch durch Grünfütter. Die Krankheiten führen bei ungeimpften Tieren zu einem qualvollen Tod.

Wenn Sie bereit sind, diese in der Praxis bewährten Tipps umzusetzen, können Sie Ihren Langohren echte Lebensqualität bieten und werden selbst viel Freude an Ihren Tieren haben.